

Ausbildungsordnung für Trainer C Breitensport im BfCW

1 Präambel

2 Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten

2.1 Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz

2.2 Fachkompetenz

2.3 Methoden- und Vermittlungskompetenz

2.4 Fähigkeiten und Fertigkeiten

3 Stoffplan

3.1 Lernbereich 1: Person und Gruppe

3.2 Lernbereich 2: Bewegungs- und Sportpraxis

3.3 Lernbereich 3: Verein und Verband

3.4 Lernbereich 4: Tanzsportspezifische Praxis

4 Durchführungsbestimmungen

4.1 Träger

4.2 Lehrgangsorganisation

4.2.1 Lehrgangleiter 4.2.2 Lehrpersonal 4.2.3 Lehrgangsform und Dauer 4.2.4 Literatur und Lehrmittel

Anhang

In der Ausbildungsordnung des Deutschen Tanzsportverbandes werden auf Basis der Rahmenrichtlinien des DOSB die für alle Fachverbände des DTV verpflichtenden Grundsätze und Forderungen für die Durchführung von Aus- und Fortbildungen aufgeführt. Sie werden in diesem Dokument auf der Grundlage der Rahmenrichtlinien des Bundesverbandes für Country Western Tanz für Country Western Tanz konkretisiert.

Vorbemerkung:

Wie in allen Regelwerken des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) sind auch in den dieser Ausbildungsordnung alle Bestimmungen geschlechtsneutral gemeint, soweit sie sich nicht ausschließlich auf Damen oder Herren beziehen.

1 Präambel

Hiermit legt der Bundesverband für Country Western Tanz seine aktualisierte Ausbildungsordnung vor.

Der BfCW dokumentiert mit dieser Ausbildungsordnung als Ansprechpartner des DTV die Verantwortlichkeit für die Ausbildungen, die vom BfCW und seinen Landesverbänden unter dem Dach des DTV geleistet werden.

Die Ausbildungsordnung bietet die Grundlage für die Ausbildungen und die Ausbildungsschwerpunkte im Bundesverband für Country Western Tanz (BfCW).

Der BfCW und seine nachgeordneten Landesverbände geben damit der Bildungsarbeit in den kommenden Jahren eine hohe Priorität. Jene hat entscheidenden Einfluss darauf, ob die Sportvereine und Sportverbände zukunftsicher den Wünschen der Bevölkerung nach hochwertigen, gemeinschaftsbildenden und preiswerten Angeboten nachkommen können. Im Folgenden umfasst der Begriff BfCW alle oben angegebenen Country Western Tanzsportverbände.

Die Ausbildungsordnung ist Ausdruck des Willens, die Bildungsarbeit ständig qualitativ zu verbessern, d.h. den anspruchsvollen Angeboten der Vereine anzupassen und die Kompetenz wie Motivation der Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu erhöhen.

In der Ausbildungsordnung des BfCW werden auf Basis der Rahmenrichtlinien des DTV und DOSB die Grundsätze und Forderungen für die Durchführung von Aus- und Fortbildungen, die für alle Ausbildungen verpflichtend sind, aufgeführt.

Insbesondere werden mit der vorliegenden Ausbildungsordnung folgende Bereiche erfasst:

- Kompetenzprofile,
- Ausbildungsgänge,
- Qualitätssicherung

Die Richtlinien und weitere Dokumente für die Trainerausbildung im BfCW ihrerseits, werden aus den entsprechenden Grundlagendokumenten des DTV und dieser Ausbildungsordnung abgeleitet.

2 Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten

Aufbauend auf den bei den Teilnehmenden bereits vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen wird durch die Ausbildung folgende Weiterentwicklung angestrebt:

2.1 Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz

Die Trainer C Breitensport

- haben die Fähigkeit, die Teilnehmenden zu motivieren und an den Sport zu binden
- sind sich ihrer Vorbildfunktion und ihrer ethisch-moralischen Verantwortung bewusst

Ausbildungsordnung für die Ausbildung Trainern C Breitensport im BfCW e.V.

- wissen um die Verschiedenheit in Gruppen (z.B. alters- und leistungsbedingte, geschlechtsspezifische, kulturell bedingte Unterschiede) und sind in der Lage, das in ihrer Vereinsarbeit zu berücksichtigen
- kennen wichtige Grundlagen der Kommunikation und orientieren sich in ihrem Verhalten
- berücksichtigen die Interessen und Erwartungen der Gruppenmitglieder bei der Stundenplanung
- sind bereit und in der Lage, eigene Einstellungen und Verhaltensweisen in Frage zu stellen und auf Anregung von außen hin sich weiterzuentwickeln
- fördern soziales Verhalten, Teamarbeit und Teilhabe in der Gruppe
- wissen um die Bedeutung der Reflexion eigener Einstellungen, Werte und Verhaltensweisen und haben die Fähigkeit zur Selbstreflexion
- sind in der Lage, sich für die eigene Arbeit persönliche Ziele zu setzen, die in Einklang stehen zu den Zielen der Gruppe und den Zielen des Sportvereins
- sind sich der Verantwortung für die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung aller Zielgruppen bewusst und handeln entsprechend der bildungspolitischen Zielsetzung des DOSB
- kennen und beachten den Ehrenkodex für Trainer

2.2 Fachkompetenz

Die Trainer C Breitensport

- verfügen über pädagogische und sportartfachliche Grundkenntnisse
- haben Kenntnisse zur Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren erlangt
- können Bewegungsabläufe veranschaulichen, analysieren, beobachten und korrigieren
- wissen um die Anpassungsfähigkeit des menschlichen Körpers auf systematische Beanspruchung
- können motorische und soziale Talente erkennen und entsprechend beraten und auf sie einwirken
- erkennen motorische Defizite und können Hilfen anbieten zu deren Behebung
- können die Bedeutung angemessener Bewegung für eine gesunde Lebensführung vermitteln und zum regelmäßigen Sporttreiben motivieren
- kennen Struktur, Funktion und Bedeutung des Tanzsports als Breitensport und Leistungssport und setzen sie im Prozess der Talenterkennung und -förderung auf Vereinsebene um
- setzen die Rahmenkonzeption für das Grundlagentraining sowie die Vorgaben des Rahmentrainingsplanes des DTV um
- kennen die konditionellen und koordinativen Voraussetzungen für den Tanzsport und können sie in der Trainingsgestaltung berücksichtigen

2.3 Methoden- und Vermittlungskompetenz

Die Trainer C Breitensport

- kennen unterschiedliche Lehr- und Lernkonzepte, Vermittlungsmethoden und Motivierungsstrategien und können sie im Tanzsport anwenden
- kennen wesentliche Grundsätze des Lernens und können diese auf die unterschiedlichen Lernsituationen und Lerntypen anwenden
- sind in der Lage, die Teilnehmer ihrer Gruppen bei der Zielsetzung und den Abläufen der Angebote zu beteiligen
- sind in der Lage, tänzerische Bewegungsstunden zu planen, entsprechende Stundenverläufe zu erstellen und situationsabhängig zu variieren
- kennen verschiedene Methoden der Reflexion und können sie sensibel und situationsgerecht anwenden
- beherrschen die Grundprinzipien für zielorientiertes und systematisches Lernen im Sport

Ausbildungsordnung für die Ausbildung Trainern C Breitensport im BfCW e.V.

2.4 Fähigkeiten und Fertigkeiten

Die Trainer C Breitensport sollen

- mit der Terminologie von Couple und Line Dance vertraut sein
- die Tänze der Couple-Sektion kennen lernen.
- um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Couple und Line Dance wissen
- Grundschnitte, wichtige Bewegungselemente und ausgewählte Figuren sowie Figurenfolgen aus Line und Couple Dance richtig demonstrieren können
- Grundlagen der Bewegungslehre des Country Western Tanzens kennen, bei Demonstrationen beachten und erklären können
- die in den Bewegungselementen, Verbindungen Figuren, Figurenfolgen und Line Dance Choreographien enthaltenen Bewegungsabläufe und Aktionen kennen und erläutern können
- Grundlagen der Musiktheorie kennen und in die tänzerische Praxis einfließen lassen
- die Bewegungscharakteristik für den Country Western Tanz wesentlicher Rhythmen kennen und demonstrieren können
- Die sogenannte ‚Dancefloor Etikette‘ erklären können und situationsgerecht befolgen
- Die besonderen Organisations- und Wettbewerbsformen des Country Western Tanzes (national/international) kennen
- Präsentationstechnik und Stimme situationsbestimmend einsetzen können
- Breitensportler vom Erlernen einer einfachen Figur bis zu in einem komplexeren Bewegungsablauf (Linedance-Choreographie) betreuen können.
- einfache Choreographien selber entwickeln können.
- nach Bedarf weitere für den Breitensport relevante Tanzformen wie z.B. ‚Partnerdance‘ kennen lernen.

2.5 Trainerassistenten

Die Trainerassistenten sollen

- Die Grundlagen des Country Western Tanzens gemäß 3.4.1 in gleicher Weise wie die Country Western Trainer beherrschen, um in der Vereinspraxis die Vereinstrainer unterstützen, ergänzen oder vertreten zu können.

3 Stoffplan

3.1 Lernbereich 1: Person und Gruppe (10 LE)

- Grundlegende Inhalte, Methoden und Organisationsformen für den Umgang mit Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen
- Zielgruppenorientierte Planung und Gestaltung von Trainingseinheiten im Breitensport mittels eines didaktischen Rasters
- Belastung, Entwicklung und Trainierbarkeit der verschiedenen Altersstufen
- Grundlagen der Kommunikation und bewährte Verfahren des Umgangs mit Konflikten
- Umgang mit Verschiedenheit
- Gender Mainstreaming als Prinzip zur Sicherung der Chancengleichheit von Frauen und Männern
- Grundlagen der Sportpädagogik: Leiten, Führen, Betreuen und Motivieren
- Verantwortung von Trainern für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven im Sport und durch Sport

3.2 Lernbereich 2: Bewegungs- und Sportpraxis (12 LE)

- Allgemeine und spezielle Trainingsinhalte und -methoden für die Grundausbildung im zielgruppenspezifischen Übungsbetrieb

Ausbildungsordnung für die Ausbildung Trainern C Breitensport im BfCW e.V.

- Sportbiologie: Wie funktioniert der Körper? (Herz-Kreislauf-System, Muskulatur, Trainingsanpassung)
- Funktionsgymnastik zur Förderung von Kraft und Beweglichkeit
- Zielgruppenspezifische Übungen zur Förderung der Teilbereiche der Koordination
- Grundlegende Informationen zum Thema "Stress und Entspannung"
- Bedeutung der Sinneswahrnehmungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und für die Lebensqualität der Erwachsenen
- Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Gesundheit bestimmter Zielgruppen unter Berücksichtigung von Risikofaktoren (gesundes Sporttreiben, Dosierung und Anpassungseffekte)
- Grundlegendes Gesundheitsverständnis
 - - Gesundheitsbegriff (Gesundheitsverständnis der WHO etc)
 - - Beispiele der Gesundheitsförderung durch Tanzen
- Motorische Beanspruchungsformen
 - - Grundlagen und Funktionsweise des Herz-Kreislauf-Systems
 - - Grundlagen und Funktionsweise des Haltungs- und Bewegungsapparates
 - - Grundlagen und Bedeutung der Koordination
- Entwicklungsstufen
 - - Belastbarkeit in den einzelnen Entwicklungsstufen
 - - Konsequenzen für die Trainingspraxis
- Zusammenhang von Sport und Gesundheit unter besonderer Berücksichtigung geistiger und sozialer Aspekte
- Das Deutsche Sportabzeichen und das Deutsche Tanzsportabzeichen als Nachweis von Fitness und Gesundheit

3.3 Lernbereich 3: Verein und Verband (8 LE)

- Aufgaben des Sports und der Sportorganisationen und deren Bedeutung für den Vereinssport
- Basiswissen über die Aufgaben von Trainern in Sportgruppen
- Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Aufsichts- und Sorgfaltspflicht, haftungs- und vereinsrechtlichen Grundlagen
- Qualifizierungsmöglichkeiten in den Sportorganisationen
- Sportstrukturen, Mitbestimmung und Mitarbeit
- Verschiedene Handlungsfelder im Sport (Freizeit-, Breiten-, Leistungssport)
- Regeln und Wettkampfsysteme im Tanzsport
- Motive der Sporttreibenden, Wandel der Motive
- Antidopingrichtlinien
- Ehrenkodex für Trainer

3.4 Lernbereich 4: Tanzsportspezifische Praxis (75 LE)

3.4.1 Sektion 1: Grundlagen des Country Western Tanzens (30 LE)

- Ausgewählte Grundschritte, Figuren, Figurenfolgen
aus dem Couple Dance, bzw. Line Dance 12 LE
- Grundlagen der Bewegungslehre 9 LE
 - Terminologie und Erklärung der Basisbewegungen
 - Körperaufbau und –position
 - Tanzhaltungen
 - Ebenen
 - Fußpositionen
 - Balancen
 - Technische Grundlagen Spins & Turns
Insbesondere Haltung, Rolle der Basis, Spotting
- Musiktheorie 3 LE
 - Taktschlag, Takte und Taktarten
 - Einzählen, Zählen, Auszählen
 - Rhythmus, Tempo/Metrum, Phrasierung
 - Charakteristik – Unterscheidung der Tänze
- Unterstützung der Lerngruppe mit Ein-, Durch und Auszählen, per 3 LE
 - Counting
 - Calling
 - Cueing
- Country Western spezifische Unterrichtsformen und Anwendung 2 LE
von zeitgemäßer Präsentationstechnik bei
 - Lecture
 - Practure
 - Line Dance Workshops
 - Animation
- Dancefloor Etikette 1 LE

3.4.2 Sektion 2: Profilbildende Inhalte Line Dance (45 LE)

- Turniertänze der Linedance-Sektion 10 LE
 - Rise & Fall
 - Lilt
 - Cuban
 - Smooth
- Bewegungslehre 5 LE

- Tänzerische Ausbildung, Demonstrationsqualität einschließlich Fußpositionen (Foot Position) Fußarbeit (Foot Work) folgender Elemente 22 LE
 - Grapevine und Weave
 - Jazzbox – Triangle
 - Charleston Step
 - Rock Steps und Lunges
 - Brushes und Scuffs
 - Kicks und Flicks
 - Hitches und Hooks
 - Heel-Hook-Combination
 - Developés, Battements und Attitudes
 - Points and Touches
 - Switches
 - Stomps
 - Struts
 - Skates
 - Slides und Drags
 - Digs und Touches
 - Knee Pops
 - Sailor Shuffle, Vaudeville Step, Heel Jack
 - Kick-Ball-Change
 - Rondés und Sweeps
 - Hops – Jumps – Scoots - Skips
 - Fans - Splits
 - Syncopated Splits
 - Swivet - Swivel - Pigeon Toed Movement
 - Alle Triple Steps (Chassé, Shuffles, Lock Step usw.)
 - Anchor Step
 - Sailor Step - Coaster Step (einschl. Naningo Movement)
- Hip und Body Movements (Ripples, Bumps, Sways, Rolls etc.) 2 LE
- alle Breitensportrelevanten Spins und Turns mit 6 LE
 - Haltung
 - Lead und Art der Rotation
 - Wissen um die ‚Achse‘
 - Rolle der Basis beim Drehen
 - Spotting

3.4.3 Sektion 3: Profilbildende Inhalte Couple Dance

- Turniertänze der Couple Dance-Sektion 12 LE
 - Slow Waltz
 - Texas Twostep
 - Nightclub Twostep
 - West Coast Swing
 - East Coast Swing
 - Polka
 - Cha Cha Cha

- Bewegungslehre 5 LE
- Tänzerische Ausbildung, Demonstrationsqualität 28 LE
einschließlich
 - Fußpositionen (Foot Position)
 - Fußarbeit (Foot Work)
 - Benutzte Aktionen (Action used)
 - Körperdrehung (Body Turn)
 - Schlagwerte (Beat Values)
 - Verbindungen (Procede and Follow) am
Beispiel:
 - Waltz (4 LE)
 - Right Turning Box
 - Left Turning Box
 - Closed Change Right to Left Box
 - Closed Change Left to Right Box
 - Open Natural Turn
 - Open Reverse Turn
 - Texas Twostep The Progressing Basic (3 LE)
 - Pattern Forward
 - The Progressing Basic Pattern Backward
 - The Underarm Turn Right For The Lady
 - The Underarm Turn Left For The Lady
 - Natural Spin Turn
 - Nightclub Twostep Rock (3 LE)
 - Step Basic Pattern
 - Underarm Turn Left And Right For The Lady
 - Lady's Inside Turn
 - Lady's Outside Turn
 - West Coast Swing (5 LE)
 - Starter Step
 - Sugar Push
 - Underarm Turn To Left
 - Left Side Pass
 - Tuck Turn
 - Whip
 - East Coast Swing (5 LE)
 - Basic In Fallaway
 - Change Of Place Right To Left
 - Change Of Place Left To Right
 - Link
 - Change Of Hands Behind Back
 - Left Shoulder Shove (Hip Bump)
 - Whip
 - Polka (3 LE)
 - Basic Pattern Forward
 - Basic Pattern Backward
 - Polka Basic Step Forward,
 - Side Basic Into Counter Promenade
 - Side Basic Into Promenade,
 - Basic Forward With Free 1 ½ Turn For Lady Gallops

- Cha Cha Cha (5 LE)
- Time Step
- Close Basic
- Open Basic
- Check From Open CPP (New Yorker)
- Check From Open PP (New Yorker)
- Spot Turn To Left Incl. Underarm Turn To Right
- Spot Turn To Right Incl. Underarm Turn To Left Cross
- Body Lead

4 Durchführungsbestimmungen

4.1 Träger

Träger aller Ausbildungsmaßnahmen ist der BfCW. Der Verband gehört dem Deutschen Tanzsportverband e.V. (DTV) mit eigener Sporthoheit an. Er kann die Landesverbände für Country Western Tanz (LfCW) ermächtigen, die jeweiligen Ausbildungsgänge durchzuführen.

4.2 Lehrgangsorganisation

4.2.1 Lehrgangisleiter

BfCW oder beauftragte LfCW benennen einen verantwortlichen Lehrgangisleiter für jede Ausbildungsmaßnahme. Ihm obliegt die Organisation der Ausbildungsmaßnahme auf der Grundlage der einschlägigen Richtlinien, Ordnungen und Bestimmungen.

Bei der Durchführung des Lehrgangs arbeitet er in enger Absprache mit dem für Aus- und Weiterbildung Verantwortlichen des BfCW und gegebenenfalls des LfCW zusammen und folgt in strittigen Fällen deren Weisungen. Er ist in aller Regel während der Ausbildung vor Ort.

4.2.2 Lehrpersonal

Für alle Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen werden ausschließlich Personen berufen, die außer einer hohen fachlichen Qualifikation möglichst auch ausgebildete Trainer mit gültiger Lizenz, mindestens der 2. Lizenzstufe (Trainer B) sind oder über Erfahrung in Qualifizierungsmaßnahmen verfügen. Als Lehrkräfte für sportwissenschaftliche Inhalte werden vorrangig ausgebildete Trainer mit gültiger Lizenz, mindestens der 2. Lizenzstufe (Trainer B) mit entsprechender Zusatzqualifikation oder Personen mit einer entsprechenden Ausbildung berufen. Mit den Lehrkräften und den Verantwortlichen der Landesverbände für Aus- und Weiterbildung finden mindestens jährliche Abstimmungen statt. Sie sollen regelmäßig aus- und weitergebildet werden.

4.2.3 Lehrgangsform und Dauer

Die Ausbildungsmaßnahmen für den Erwerb einer DOSB-Lizenz im BfCW sollen grundsätzlich innerhalb von drei Jahren abgeschlossen sein.

Die in der vorliegenden Ausbildungsordnung festgelegten Inhalte sind in der Regel in Wochenendlehrgängen gemäß Anlage A zu vermitteln.

4.2.4 Literatur und Lehrmittel

Die Lehraussagen bedürfen der fortlaufenden Aktualisierung und folgen dabei der Entwicklung der tänzerischen Praxis und den sich wandelnden Erfordernissen des Country Western Sportbetriebs. Wesentlicher Impetus für diese Aktualisierungen sind die Abstimmungsbesprechungen der Beteiligten nach 4.2.1.

Wichtige Grundlagen für die Lehre ist Fachliteratur. Eine Auswahl dazu findet sich in Anlage B (Literaturliste).

Grundlage für die Prüfungen und Lernkontrollen sind bereitgestellte Materialien des BfCW sowie die Skripte der Lehrkräfte, die den Ausbildungsteilnehmern lehrgangsbegleitend ausgehändigt

Ausbildungsordnung für die Ausbildung Trainern C Breitensport im BfCW e.V.

werden. Diese müssen vor Abgabe an die Lehrgangsteilnehmer vom Ausbildungsleiter gebilligt werden.

Anlage A zur Ausbildungsordnung Trainer C Breitensport (Stoffplan in Abschnitten)

- A** Trainer A, B, dipl., vergleichbare BfCW-Referenten beruflich-
- B** wissenschaftliche Referenten
- C** Verbandsführung
- D** ausgewählte TrC

		Trainerqualifikation		
		A	B	C
Modul Überfachliche Ausbildung (ÜF)	1	ÜF 1		
	1	Basiswissen über die Aufgaben von Trainern in Sportgruppen, Qualifizierungsmöglichkeiten in den Sportorganisationen, Lizenzierung und Lizenzerhalt		
	2	Grundlagen der Kommunikation und bewährte Verfahren des Umgangs mit Konflikten		
	3	Umgang mit Verschiedenheit / Gender Mainstreaming als Prinzip zur Sicherung der Chancengleichheit von Frauen und Männern		
	4	Grundlagen der Sportpädagogik: Leiten, Führen, Betreuen und Motivieren		
	5	Verantwortung von Trainern für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven im Sport und durch Sport		
	6	Regeln und Wettkampfsysteme im Tanzsport		
	7	Antidopingrichtlinien, Ehrenkodex für Trainer		
	8	Das Deutsche Sportabzeichen und das Deutsche Tanzsportabzeichen als Nachweis von Fitness und Gesundheit		
	9	Aufgaben des Sports und der Sportorganisationen, Sportstrukturen, Mitbestimmung und Mitarbeit		
10	Funktionsgymnastik zur Förderung von Kraft und Beweglichkeit			

Verein und Verband
Person und Gruppe
Bewegungs- und Sportpraxis

11	2	Zielgruppenspezifische Übungen zur Förderung der Teilbereiche der Koordination	A B
	2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C D
		ÜF 2	
12	2	Grundlagen und Funktionsweise des Herz-Kreislauf-Systems	A B
13	3	Grundlagen und Funktionsweise des Haltungs- und Bewegungsapparates	A B
14	2	Grundlagen, Aspekte und Bedeutung der Koordination	A B
15	2	Sportbiologie: Wie funktioniert der Körper? (Trainingsanpassung, "Homöostase")	A B
		Allgemeine und spezielle Trainingsinhalte, -grundsätze und -methoden für die	
16	4	Grundausbildung im zielgruppenspezifischen Übungsbetrieb	A B
		Grundlegende Inhalte, Methoden und Organisationsformen für den	
17	2	Umgang mit Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen, Gruppenanalyse, Methodische-Didaktische Analyse	A B
	2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C D
		ÜF 3	
18	2	Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Aufsichts- und Sorgfaltspflicht, haftungs- und vereinsrechtlichen Grundlagen	A B C
		Verschiedene Handlungsfelder im Sport (Freizeit-, Breiten-,	
19	1	Leistungssport), Motive der Sporttreibenden, Wandel der Motive	A B C
		Gesundheitsbegriff (Gesundheitsverständnis der WHO etc),	
20	1	Gesundheitsförderung durch Tanzen	A B
		Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Gesundheit bestimmter	
		Zielgruppen unter	
21	1	Berücksichtigung von Risikofaktoren (gesundes Sporttreiben, Dosierung und Anpassungseffekte)	A B
22	2	Belastung, Entwicklung und Trainierbarkeit der verschiedenen Altersstufen	A B

23	2	Belastbarkeit in den Entwicklungsstufen, Konsequenzen für die Trainingspraxis	A	B		
24	1	Grundlegende Informationen zum Thema "Stress und Entspannung"	A	B		
25	3	Zielgruppenorientierte Planung und Gestaltung von Trainingseinheiten im Breitensport mittels eines didaktischen Rasters	A			D
	2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A	B	C	D

26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37	Modul Grundlagen CW Tanz	Grundlagen CW Tanz 1					
		1	Körperaufbau, Haltung, Balance	A		D	Bewegungslehre
		1	Bewegungs- und Tanzsysteme	A		D	Didaktik und Methodik
		1	Fußpositionen	A		D	Musiktheorie und Ursprünge der Tanzformen
		1	Richtungen (ausgehend vom Körperzentrum, ausgehend von der LOD)	A		D	Organisations- und Wettkampfformen
		1	Die funktionalen Teile des Fußes beim Tanzen und das geeignete Schuhwerk	A		D	Tänzerische Praxis
		3	Bewegungscharakteristik und Grundrhythmus von Waltz, ECS und WCS, Polka, CCC, NCTS, T2S	A		D	
		1	Organisations- und Wettbewerbsformen im CW-Tanz (CW Tanzorganisationen)	A	C	D	
		1	Terminologie (laut Glossar)	A		D	
		1	Rhythmus, Metrum/Tempo, Phrasierung, Taktschlag, Takte und Taktarten	A		D	
		1	Einzählen, Zählen, Auszählen (Calling, Counting, Cueing)	A		D	
		1	Texas Twostep (einschl. Tanzhaltungen im Couple Dance, Grundschrift)	A		D	
		2	Texas Twostep (Inside und Outside Turns, einfache Figuren)	A		D	
		2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A	B	C	D

		Grundlagen CW Tanz 2		
38	1	Unterrichtsformen	A	D
39	1	Aufbau einer Trainingseinheit	A	D
40	1	Feedback	A B	D
41	1	Funktion Präsentationstechnik (PA, Mikrofon, Headset etc.)	A B	D
42	2	Monozentrik - Polyzentrik am Beispiel Bewegungscharakteristik ECS vs. WCS	A	D
43	1	Verhältnis von Couple und Line Dance, Unterschiede und Gemeinsamkeiten	A	D
44	1	Dancefloor-Etikette	A	D
45	1	Trainingsplanung übers Jahr	A	D
46	3	Spins and Turns (Rolle der Basis, Achsen, Ebenen, Spotting)	A	D
47	1	Cha Cha Cha (Grundschrift, Chassé Variationen)	A	D
48	2	Cha Cha Cha (Lock Step vorwärts und rückwärts, Erlernen einer Übungsfolge, Line und Couple Dance)	A	D
	1	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C	D
	2	Praktische Prüfung Assistentztrainer (Ein- und Durchzählen, Vorzählen, Interview)	A	D

		LD 1	
49	1	NCTS Grundschrift und Bewegungscharakteristik	A
50	1	NCTS Footwork und Armbewegung	A
51	1	NCTS Monozentrik und Swing&Sway	A
52	3	NCTS Demonstrationsfolge	A
53	3	Spins & Turns in ausgewählten Rhythmen (einschließlich Preparation, Achsen, Basis und Spotting)	A
54	1	Waltz Grundschrift und Bewegungscharakteristik	A

	Tänzerische Inhalte
	Ergänzende fachliche Inhalte
	Ergänzende tänzerische Inhalte
	Vertiefung

55	1	Waltz Footwork und Armbewegung	A
56	1	Waltz Monozentrik und Swing&Sway (Gleiten, Schwingen, Schweben)	A
57	3	Waltz Demonstrationsfolge	A
	2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C D
LD 2			
58	1	ECS Grundschrift und Bewegungscharakteristik (Monozentrik)	A
59	1	ECS Footwork und Armbewegung	A
60	1	ECS Binäre und Ternäre Rhythmik	A
61	3	ECS Demonstrationsfolge	A
62	3	Bewegungselemente soweit nicht in den anderen Rhythmen behandelt (laut Glossar)	A
LD 3			
63	1	WCS Grundschrift und Bewegungscharakteristik	A
64	1	WCS Polyzentrik und Isolation	A
65	1	WCS Footwork und Styling (Waves & Rolls)	A
66	3	WCS Demonstrationsfolge	A
	2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C D
LD 3			
67	1	CCC Grundschrift und Bewegungscharakteristik (Latin Walks und Figure 8)	A
68	1	CCC Footwork und Latin Arms	A
69	4	CCC Demonstrationsfolge	A
70	1	Freie Arme nach der jeweiligen Charakteristik der Rhythmen (Ebenen, Arme nach klassischem Ballett)	A
71	2	Andere Rhythmen/Tänze (Funky, Samba, Rumba, Kizomba, Party Tänze etc.)	A
72	1	Polka Grundschrift und Bewegungscharakteristik	A
73	1	Polka Upward Lilt, Footwork und Armbewegung	A

74	2	Polka Demonstrationsfolge	A
75	2	Zusammenfassung und Vertiefung LD 1-3 (Prüfungsvorbereitung)	A
	2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C D

		CD 1	
76	1	Tanzhaltungen	A
77	2	Lead & Follow	A
78	1	NCTS Grundschrift und Bewegungscharakteristik	A
79	1	NCTS Footwork	A
80	1	NCTS Monozentrik und Swing&Sway	A
81	3	NCTS Figuren laut CW Figurenkatalog	A
82	1	Waltz Grundschrift und Bewegungscharakteristik	A
83	1	Waltz Footwork und Armbewegung	A
84	1	Waltz Monozentrik und Swing&Sway (Gleiten, Schwingen, Schweben)	A
85	3	Waltz Figuren laut CW Figurenkatalog	A
	2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C D
		CD 2	
86	1	ECS Grundschrift und Bewegungscharakteristik (Monozentrik)	A
87	1	ECS Footwork und Armbewegung	A
88	1	ECS Binäre und Ternäre Rhythmik	A
89	3	ECS Figuren laut CW Figurenkatalog	A
90	1	T2S Grundschrift und Bewegungscharakteristik	A
91	2	T2S Figuren laut CW Figurenkatalog	A
92	1	WCS Grundschrift und Bewegungscharakteristik	A
93	1	WCS Polyzentrik und Isolation	A
94	1	WCS Footwork und Styling (Waves & Rolls)	A
95	3	WCS Figuren laut CW Figurenkatalog	A

	Tänzerische Inhalte
	Ergänzende tänzerische Inhalte
	Vertiefung

Modul Couple Dance

	2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C D
		CD 3	
96	1	CCC Grundschrift und Bewegungscharakteristik (Latin Walks und Figure 8)	A
97	1	CCC Footwork und Latin Arms	A
98	3	CCC Figuren laut CW Figurenkatalog	A
99	1	Polka Grundschrift und Bewegungscharakteristik	A
100	1	Polka Footwork und Armbewegung	A
101	2	Zusammenfassung und Vertiefung CD 1-3 (Üben alle Tänze, Prüfungsvorbereitung)	A
102	3	Ausgewählte Polka Figuren	A
103	3	Zusammenfassung und Vertiefung CD 1-3 (Üben alle Tänze, Prüfungsvorbereitung)	A
	2	Schriftliche Prüfung Modul ÜF 1-3 und/oder Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C D

Prüfung	1	Schriftliche Prüfung Module ÜF 1-3 und Grundlagen CW Tanz 1 und 2	A B C D
	1	Praktische Prüfung I (Demonstration Modul LD und/oder CD)	A
	7	Praktische Prüfung II (Lehrprobe Modul LD und/oder CD), anschließend mündlich-praktische Prüfung Grundlagen CW Tanz 1 und 2 (Interview)	A
	5	Praktische Prüfung II (Lehrprobe Modul LD und/oder CD), anschließend mündlich-praktische Prüfung Grundlagen CW Tanz 1 und 2 (Interview)	A
	1	Organisatorisches (Lizenzvergabe)	C

Fachverband: Bundesverband für Country & Westerntanz

Anlage B zur Ausbildungsordnung Trainer C Breitensport (Literaturliste)

Literaturliste

„*Rahmentrainingsplan*“

Deutscher Tanzsportverband, Tanzwelt-Verlag, Frankfurt, 2000, ISBN 3-00-011363-0

“*A Revised Technique Of Ballroom Dancing*”

Alex Moore, Sportshelf & Soccer Association, 1983, ISBN 978-0392169462

“*A Technique Of Latin American Dancing*”

Walter Laird, International Dance Teachers' Association Ltd, London, 1988, ISBN 9780900326219

“*Technique Of Ballroom Dancing*”

Guy Howard, Gardners Books Ltd, Eastbourne, 2002, ISBN 978-0900326431

“*World Dance Masters – Instructional Handbook*”

World Dance Masters, Blackpool, 2011, PO Box 1268, Blackpool, Lancs FY1 9EN, UK

„*NTA Teacher's Manuals*“

National Teachers Organization, Eigenverlag,

„*Elemente der Bewegungslehre im Line Dance (Glossar)*“

BfCW, Eigenverlag